



Die 11. Ausgabe der Porny Days findet vom 29. November bis 3. Dezember 2023 statt. Zu den Highlights des diesjährigen Festivals gehören eine **RETROSPEKTIVE** zur sexpositiven und postpornografischen Kultur der Neunzigerjahre in San Francisco und eine **PANELDISKUSSION ZUM THEMA EXOTISIERUNG & EROTISIERUNG** mit Mithu Sanyal, Brandy Butler und Mohamed Amjahid. Einen Schwerpunkt setzen wir in diesem Jahr mit dem Thema **SEXARBEIT**. Ausserdem freuen wir uns besonders, erstmals auch mit dem **SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH** zusammenzuarbeiten.

Das komplette Programm finden Sie ab 7. November auf pornydays.love.

UNSERE PROGRAMM-HIGHLIGHTS:

Opening Quickies

Quick and dirty, heiss und cool, lustig und magisch – so sind die Opening Quickies der 11. Ausgabe der Porny Days. Mit einem vielfältigen Programm aus Dokumentarfilmen, Selfmade Pornos, Animationsfilmen und Science Fiction ist für alle etwas dabei. Auch dieses Jahr mit vielen anwesenden Filmemacher:innen, die nach der Projektion mit dem Publikum über ihre Werke plaudern werden.

Riffraff 1, Mittwoch, 29. Nov. 2023 – 20:30 Uhr

Riffraff 3, Mittwoch, 29. Nov. 2023 – 21:00 Uhr



Porny Shorts

Das Herzstück der 11. Ausgabe unseres Film Kunst Festivals ist der Kurzfilmwettbewerb. Das Filmprogrammteam hat aus mehreren hundert Einreichungen ein sinnliches, heisses, aufwühlendes, überwältigendes, lustiges und zum Nachahmen anregendes Programm zusammengestellt.

Hochkarätige Jury

Der Porny Award 2023 wird dieses Jahr von einer hochkarätigen Jury verliehen. Dazu gehören Leandro Goddinho und Paulo Menezes, die Regisseure des Films *Du bist so wunderbar*, der am Filmfestival in Locarno den Silbernen Leoparden gewonnen hat. Komplettiert wird die Runde durch die Filmproduzentin [Paulita Pappel](#) und Estelle Starstruck vom [sexworkers collective](#).

Der Gewinner:innenfilm wird am Sonntag, 3. Dezember, im [Kino Riffraff](#) gekürt.



© Magnolia Pictures

Abschlussfilm: Kokomo City

Ein Fokus der diesjährigen Festivalausgabe ist die Sexarbeit. Dabei zeigen wir unter anderem den Film [KOKOMO CITY](#). Darin porträtiert D. Smith in Interviews vier schwarze trans* Sexarbeiterinnen aus New York und Georgia. Das Regiedebüt der zweifach für den Grammy nominierten Produzentin, Sängerin und Songwriterin wurde bereits mit dem Publikumspreis auf der Berlinale und beim Sundance Filmfestival ausgezeichnet. KOKOMO CITY läuft als Abschlussfilm nach der PORNY AWARD CEREMONY am 3. Dezember im [Kino Riffraff](#).



© MANO DESTRA (Cléo Übelman, 1986)

Xenia Retrospektive – Kino machen, feministisch

Das «Frauenkino Xenia» war ein feministischer Filmklub in Zürich, der von 1988 bis 2003 existierte und lange vor den Porny Days postpornografische Filme zeigte. In Zusammenarbeit mit dem [Kino Xenix](#) und der [Cinémathèque suisse](#) präsentieren wir eine Retrospektive. Der Schwerpunkt liegt auf der sexpositiven und postpornografischen Kultur der Neunzigerjahre in San Francisco. Zusätzlich bietet sich die seltene Gelegenheit, den legendären Schweizer SM-Kunstfilm MANO DESTRA (1986) in 16mm zu sehen und der Regisseurin Cléo Uebelmann im Gespräch Fragen zu stellen.

KUNST, PERFORMANCES, WORKSHOPS, PANELDISKUSSION



© Gaze.S

Porny Days X Schauspielhaus

In Zusammenarbeit mit dem Schauspielhaus zeigen wir dieses Jahr drei Performances rund um Sexarbeit, Postkolonialismus und Familienplanung. Darin verschmelzen Elemente aus Tanz, Filmvorführung, Vortrag und Lesung.

In ihrer autobiografischen Lecture Performance [Gaze.S](#) erkunden die Künstlerinnen und Sexarbeiterinnen ROMY ALIZÉE und MARIANNE CHARGOIS einen «Sex Worker Gaze». Sie bieten ein radikales Manifest mit Live-Sex Einlagen und viel Humor und entwerfen damit eine Neuordnung der herrschenden Blicke.



HABIBITCH © Camille Lenain

[Decolonize the Dancefloor](#) ist Konferenz und Tanz in einem. Die in Algerien geborene, in Paris ansässige, nicht-binäre, queere, femme Tänzer*in und Choreograf*in HABIBITCH politisiert Tanz und tanzt Politik – und legt dabei Konzepte wie Rassismus, Privilegien, Dominanzen, Widerstand und Gemeinschaft(en) unter das dekoloniale Brennglas.



DEPRODUCTION © Comatonse Recordings

Deproduction ist eine Video-, Musik- und Textinstallation von Multi-Media-Produzentin, Autorin und DJ TERRE THAEMLITZ. In radikaler Sprache verfasst Thaemlitz eine Anklage gegen die westlichen Vorstellungen von Familie.



MITHU SANYAL / MOHAMED AMJAHID © Stephan Röhl / A. Langer

Exotisierung | Erotisierung: Ein Online-Panelgespräch zu Exotismus, Rassismus und Sexualität

«Exotik» und «exotisch»: Begriffe geprägt von westlichen und kolonialen Stereotypen, die oft vereinfachen und in vielen Bereichen, von Kunst bis Pornografie, rassistische Denkmuster verstärken. In diesem Online-Panel mit Mithu Sanyal, Mohamed Amjahid und Brandy Butler beleuchten wir, wie diese Denkmuster entstehen und diskutieren, wie wir sie hinterfragen und überwinden können.

Riffraff 3, Donnerstag, 30. Nov. 2023 – 20:30 Uhr



© sexworkes collective

Workshop: Stigma Sexarbeit

Sexarbeit ist Arbeit! Arbeit, die immer noch sehr stigmatisiert ist. Diese Stigmatisierung spüren Sexarbeitende tagtäglich. Estelle Starstruck und Nina Cajou vom [sexworkers collective](#) bieten einen Einblick in die Arbeitswelt der Sexarbeit und erzählen von Erfahrungen, Problemen und dem Selbstbild von Sexarbeitenden in der Schweiz. Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden sie Mythen hinterfragen, welche zur Stigmatisierung der Sexarbeitenden führen.

[Das Gleis](#), Freitag, 1. Dez. 2023 – 19:00



© HardWerk

Masterclass: How to Porn mit Paulita Pappel und Rod Wyler

Bei den Porny Days sind in den letzten zehn Jahren bereits hunderte Pornos über die Leinwand geflimmert. Vielleicht hat dies auch einige Festivalbesucher:innen inspiriert, selbst pornografisch zu werden. Aber wie geht das? Die erfahrenen Pornofilmemacher:innen Paulita Pappel und Rod Wyler, die zusammen beim Label HardWerk Regie führen, werden anhand von Filmbeispielen Inputs zu den Bereichen Vorproduktion, Casting, Drehtag, Postproduktion und Vertrieb geben.

Riffraff 3, Freitag, 1. Dez. 2023 – 18:20 Uhr

PRESSE-INFO

Mehr Infos werden Anfang November auf unserer [Website](#) aufgeschaltet.

Während des Festivals werden viele Filmemacher:innen, Künstler:innen und Sexarbeiter:innen anwesend sein, die Auskunft geben können zu Themen wie Postpornografie, Sexpositivity, Sexwork, alternative Beziehungsformen und vielem mehr.

Wir freuen uns über einen Bericht in Ihrer Publikation. Bitte melden Sie sich bei [Jenny Rieger](#) für Pressetickets und Interviewanfragen.

Kontakt:

Jenny Rieger

jenny@filmkunstfestival.ch

+41 78 608 96 18



© Michel Gilgen

11. Porny Days – Film Kunst Festival

Mittwoch, 29. November – Sonntag, 3. Dezember 2023

Kino Riffraff, Schauspielhaus, 25hours Hotel, Das Gleis, Xenix, Exil...

www.pornydays.love

Das komplette **Festivalprogramm** ist ab 7. November online.



Festivalfilm 2019



Copyright / Porny Days © 2023 All rights reserved.
[unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)